

Kto sie przemierwie-
rzy / temu nigdy
nierwierza.

Kto sika obiecuię/
mało daie.

Kto służy / wolność
traci.

Kto służy z łaski/
temu miłosier-
dziem płaca.

Kto służy z łaski/
u tego niechęć
bywa płaski.

Kto smarwie / ten
iedzie.

Kto z przyrodzenia
glupi / yw Pary-
zu sobie rozumu
niekupi.

Kucharz głodem
nieumrze.

Wer ein Mahl ge-
stohlen hat dem
glaubt man nicht

Große zusagen wer-
den selten erfüllet.

Der Knecht muß das
thun was ihm be-
fohlen wird.

Ein Diener muß
nicht allzuviel auff
die Discretion sei-
nes Herren bauen.

Wer schmieret / der
fähret (oder)
Geld ist die Lo-
sung.

Ein Narr bleit auch
in der Frembde so
einer!

Wer das Creuß hat/
und sich nicht seg-
net der thut nicht
wohl daran.

Kupitbym